

Editorial

„Sie glauben nicht, wie häufig behindertengerechte öffentliche Toiletten nicht der Norm SIA 500, Hindernisfrei Bauen, entsprechen.“



Die Mobilität und Selbständigkeit behinderter Menschen wird durch Hindernisse in Toilettenanlagen oft eingeschränkt. Daher sind hindernisfrei gestaltete Toiletten eine wichtige Voraussetzung für die ungehinderte Benutzbarkeit von Bauten und Anlagen. Auch der Zugang von aussen muss hindernisfrei sein. In jeder öffentlich zugänglichen Toilettenanlage muss mindestens ein hindernisfreier WC-Raum vorhanden und gekennzeichnet sein.

Inhalt

1/2015

Räumliche Anforderungen 1
 Beachten 2
 „Umsetzen“ bei WC-Benutzung 2
 „Musterlösung“ 3
 Kleine „Bausünden“ 4
 Cartoon 6

Rollstuhlgerechte öffentliche WC-Anlagen

Räumliche Anforderungen [bevorzugte Lösung]

Die Raumgrösse eines Behinderten-WC's orientiert sich an den Abmessungen des Rollstuhls und an den entsprechenden Bewegungserfordernissen. Rollstuhlfahrer müssen an die Klosett-Schüssel heranfahren und die Türe schliessen können.

Auch der Zugang von aussen darf keine Hindernisse aufweisen. Auf stabile Ausführung der Ausstattung und Tragfähigkeit der Wandkonstruktion ist zu achten.

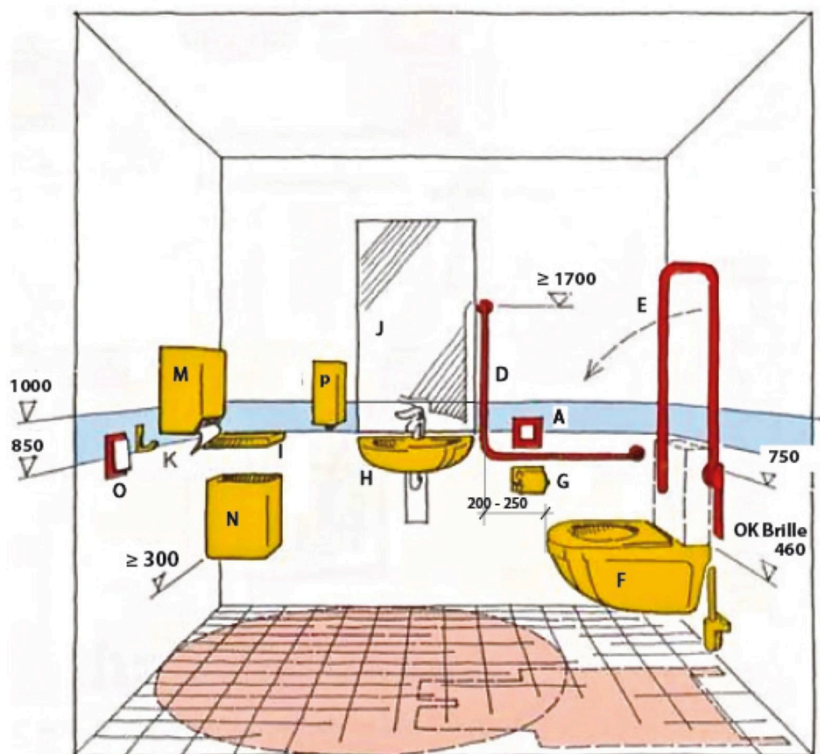


Bild 1 Raumbild (Masse in mm)

[Diese Legende gilt auch für Bild 2 Grundriss, Seite 2] A Spültaster | B Flügeltüren nach aussen öffnend, keine Türschliesser | C Zuziehgriff 470 mm ab Boden | D Horizontaler und vertikaler Haltegriff oder L-förmiger Haltegriff an der Wand | E Klappgriff einhändig bedienbar | F Wandklosett mit AP-Spülkasten | G Papierhalter unter Haltegriff | H Unterfahrbares Waschbecken mit gerundeten Ecken | I Ablage | J fest montierter Spiegel, kein Kippspiegel | K Handtuchhalter | L Kleiderhaken, max. 1'100 mm ab Boden | M evtl. Handtuchspender | N evtl. Abfallbehälter | O Lichtschalter | P evtl. Seifenspender

Als Mindestanforderung müssen verschiedene Grundpositionen des Rollstuhls zum Überwechseln auf den WC-Sitz möglich sein (siehe auch Bild 3 Bewegungsfläche „Umsetzen“ bei WC-Benutzung). Ein freier Platz neben der Klo-Schale ist auch für Hilfspersonen zweckmässig.

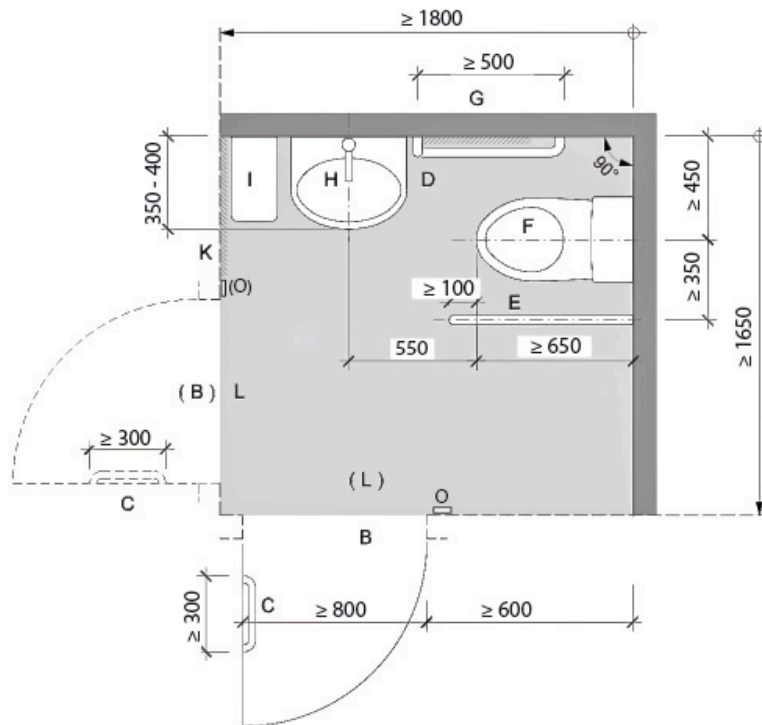


Bild 2 Grundriss-Vorschlag (Legende siehe Bild 1, Masse in mm) nach Norm SIA 500.
Siehe auch Procap Merkblatt 105

http://www.procap.ch/fileadmin/_migrated/content_uploads/M105_Rollstuhlgerechte_Toiletten_in_oeffentlich_zugaengl.pdf

Beachten:

□ **Türe:** mindestens 800 mm, empfohlen 900 mm. Die Türe darf nicht nach innen aufgehen und muss von aussen entriegelbar sein. Ein Zuziehgriff ist auf der Innenseite horizontal anzubringen.

□ **Verschliessbarkeit:** Zum Schliessen wird das EUROKEY-System empfohlen.

LINK: <http://www.eurokey.ch>

□ **Kenzeichnung:** Das Behinderten-WC ist mit dem LOGO für „Rollstuhlbenutzer“ zu kennzeichnen.

□ **Bewegungsflächen für Rollstuhl:** Ein Wendekreis von 1.5 Meter Durchmesser muss unverbaut und unverstellt bleiben. Waschbecken und andere Ausstattungselemente im Bereich des Wendekreises müssen unterfahrbar sein.

□ **Bodenbelag:** Auf ausreichende Gleitsicherheit ist zu achten.

□ **WC-Schüssel:** Ab fertig Boden 460 mm (Brille bzw. Ringsitz eingerechnet). Gesamttiefe mindestens 650 mm. Die Anbringung einer Fläche für die Rückenstützung ist zweckmässig (Abstand von Vorderkante der WC-Schüssel ca. 500 mm). Ist eine Vormauerung in WC-Breite oder ein entsprechend aufgesetzter Spülkasten vorhanden, so ist dies ausreichend.

□ **Haltegriffe:** Der Grifftyp D ist in der Regel ein an die Wand montierter Winkelgriff. Der Stutzklappgriff E soll nur mit einer Hand bedienbar sein.

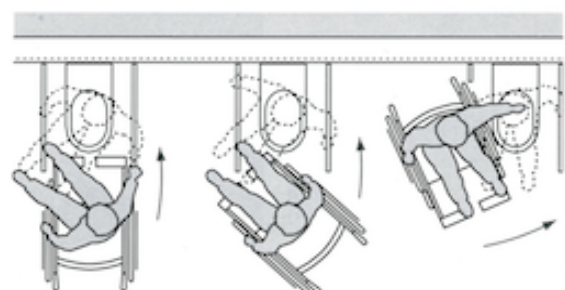
□ **WC-Spülung:** Die Betätigung muss mit geringem Kraftaufwand möglich sein. Eine seitliche Spülerausrüstung (A) ist empfehlenswert.

□ **Waschbecken:** Höhe Oberkante 800 mm, Waschbeckentiefe 350 mm (abgerundete Form). Das Waschbecken sollte mit Wandeinbausiphon und Einhandarmatur ausgestattet sein. Bei einem einseitig anfahrbaren WC sollte das Waschbecken von der WC-Schüssel aus im Sitzen erreichbar sein. Berührungslos funktionierende Armaturen sind zu vermeiden.

„Umsetzen“ bei WC-Benutzung

Im privaten Bereich können die Bewegungsflächen individuell auf den Nutzer abgestimmt werden. In öffentlichen Gebäuden müssen die WC-Anlagen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Da das hintere Rollstuhlräder (Höhe im Schnitt 600 mm) ca. 120 bis 150 mm höher ist als die Sitzfläche, zieht sich die Behinderte oder der Behinderte mit Hilfe des Klapp- oder Wandgriffes vorne am Rollstuhlräder vorbei auf das WC. Studien haben gezeigt, dass in etwa folgende Möglichkeiten genutzt werden:



a) ~ 40%
von vorne

b) ~ 35%
schräg von der Seite

c) ~ 25%
seitlich parallel

Bild 3 Bewegungsfläche „Umsetzen“ WC-Benutzung

„Musterlösung“ nach Norm SIA 500



Bild 4 Waschbecken unterfahrbar, - die Front dürfte etwas abgerundeter sein.



Bild 6 Korrekt ausgeführt: L-förmiger Haltegriff, darunter Paierhalter, rechts einhändig bedienbarer Stützklappgriff. Option „Rückenstütze“ nicht ausgeführt.



Bild 5 Abfallbehälter evtl. unterfahrbar. Türe nach aussen öffnend, - innen mit korrektem Zuziehgriff.

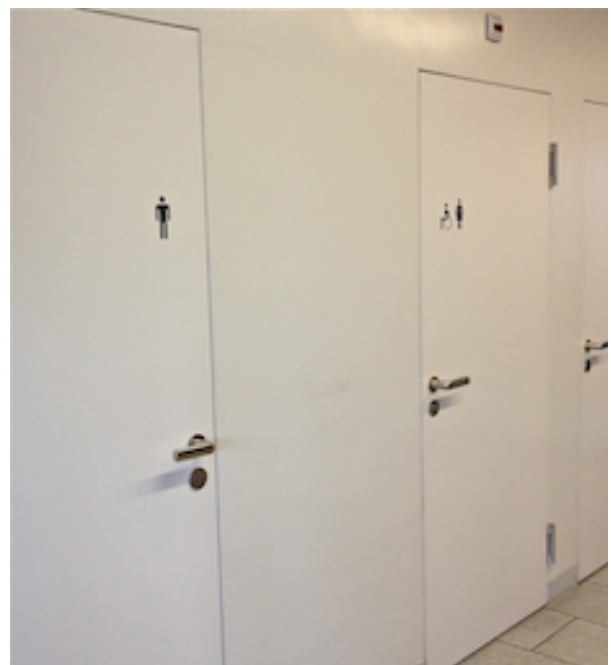


Bild 7 Türen nach aussen öffnend. Behinderten WC mit LOGO für Rollstuhlbenutzer.

Häufige vorkommende kleine „Bausünden“

- Höhe OK Brille < 460 mm
- Störende Lage von Papierspendern
- Fehlende Klapp-Stützgriffe
- Fehlender L-Haltegriff
- Eckige, statt abgerundete Waschbeckenfront
- Einlage von Grundplatten, zur Befestigung von Stützgriffen, in Leichtbauwänden vergessen. *Empfehlung > Einlagen disponieren, auch wenn Stützgriffe erst später notwendig werden.*
- Fehlende Zuziehgriffe an Türe



Bild 8 Kein L-Haltegriff. Griff zu klein und viel zu hoch ab Boden (ab Klo kaum greifbar).



Bild 9 Kein L-Haltegriff. Handtuchspender störend über Haltegriff und zu hoch ab Boden.



Bild 10 „Schräggriff“ vermeiden! Abgleitgefahr und ungünstige Beanspruchung des Handgelenkes.



Bild 11 Kein L-Haltegriff (vgl. Bild 6). Ungünstige, störende Lage Papierspender über Handgriff.



Bild 12 Ungünstige, störende Lage Papierspender über dem L-Griff.



Bild 13 Ungeeigneter Schräggriff, störende Lage Papierspender.



Bild 14 Unnützer Haltegriff links!



Bild 15 Vier, ab dem Klo unerreichbare Haltegriffe. Do. Papierrolle.

Hygienebox.



Bild 16 L-Haltegriff fehlt. Klapp- und Wandhaltegriff auf unterschiedlicher Höhe, ungeeignet.



Bild 17 Seifen- und Papierspender vom Rollstuhl aus nicht ergreifbar!.

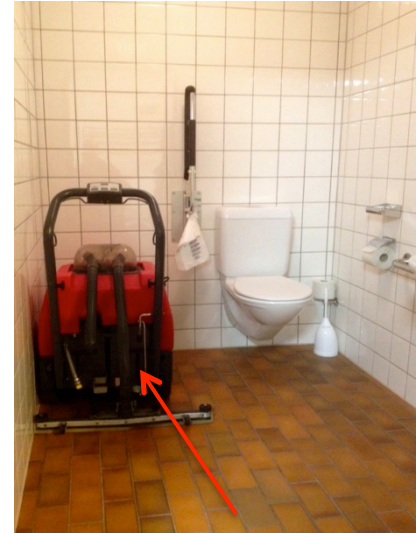


Bild 18 Behinderten-Toilette als „Ab-Stellkammer“. Die nötige Bewegungsfläche ist reduziert, - leider keine Seltenheit!



Bild 19 L-Griff fehlt. Waschbecken „Design-Produkt“, schön rund, Tischblatt leider zu eckig!



Bild 20 „Design-Produkt“. Unpraktisch. - rollt ohne zu bremsen ab!



Bild 21 „Verwirrend“ - oder existiert im WC für Behinderte tatsächlich eine öffentliche Garderobe?

Quellen:

- Norm SIA 500
Hindernisfreie Bauten
- Barrierefreies Bauen,
Kärnten
- Bilder :
1- 3, 8, 9, 11 -21 Hans Banholzer
4-7 Jürg Fischer SIA, Zürich
10 Nosag AG
- Cartoon: www.hubbe-cartoon.de

Cartoon von Phil Hubbe *

<http://www.hubbe-cartoons.de>**Phil Hubbe ***

Er lebt mit der Krankheit MS (Multiple Sklerose) und liebt den gezeichneten Humor. Er sagt von sich, „ich bin nicht nur behindert, sondern auch noch Magdeburger, Ehemann und Vater“. Er zeichnet regelmässig für mehrere Tageszeitungen, Zeitschriften und Anthologien. Seine Bände mit behinderten Cartoons haben viel Resonanz bei Betroffenen. Auf Anfrage hat mir Phil liebenswürdigerweise dieses Cartoon zum Abdruck freigegeben. Herzlichen Dank Phil.

Hans Banholzer

BANHOLZER-LETTER direkt bestellen.

Die Zustellung ist kostenlos und erfolgt per E-Mail.

Falls Du – wenn ein BANHOLZER-LETTER zu einem aktuellen Thema neu erscheint – aus erster Hand informiert sein möchtest, sende bitte ein E-Mail, mit dem Betreff BANHOLZER-LETTERS
an:

hbanholzer@banholzer-ing.ch